

## **Halle-Forum 2017/Sachbericht der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (LzA)**

In diesem Jahr fand das 23. Halle-Forum am 25. und 26. Oktober 2017 zum Thema „Vom „Roten Ochsen“ nach Mühlberg (Elbe) – Haft in den sowjetischen Speziallagern in der SBZ/DDR“ statt.

Die Einladung erfolgte seitens der LzA über einen extra erstellten Programmflyer, über den Rundbrief der LzA sowie über Postversand und Mailing an einen relevanten Personenkreis, der sich u.a. auch an den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Halle-Forums in den vergangenen Jahren orientierte. Ebenso wurden Flyer in Gedenkstätten und Bildungseinrichtungen ausgelegt und somit der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Alle Kooperationspartner waren zudem aufgefordert, über ihre Verteiler per Mailing, Auslage oder Versand des Flyers die Tagung bekannt zu machen.

Im Vorfeld des 23. Halle-Forums waren sachsen-anhaltische Medienvertreter zu einer Pressereise nach Mühlberg (Elbe) geladen, um dort mit Zeitzeugen über das Speziallager in Mühlberg zu sprechen. In einigen Medien – insbesondere mdr Hörfunk – fand zeitnah eine Berichterstattung über das Halle-Forum statt.

Am 25.10. war dem Programmbeginn die Offerte zu einer Führung wahlweise durch die JVA Roter Ochse und der Kunstaussstellung in der Gedenkstätte „Roter Ochse“ - Der Seele Freiheit- von Dennis Niedermirtl, der eigens durch seine Ausstellung führte, vorangestellt. Die Führung durch die JVA hatte großes Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorgerufen, aber auch die Führung durch die Sonderausstellung brachte neue Impulse, wie z.B. mit den gezeigten Bildern Projekte für Schüler zu gestalten.

Im Laufe der Organisation zeigte sich sehr früh, dass die Anmeldungen die bisherige Kapazitätsgrenze des Tagungsraumes in der Gedenkstätte „Roter Ochse“ überschritten. Somit konnte die Eröffnung nicht wie üblich dort stattfinden. Da am Mittwochnachmittag das Zeitzeugengespräch von vornherein im Elisabeth-Gymnasium geplant war, war es sinnvoll die Eröffnungsveranstaltung ebenfalls ins Elisabeth-Gymnasium zu verlegen. Ein eigens eingesetzter Shuttlebus der Halleschen Verkehrsbetriebe brachte die Teilnehmer nach den Führungen von der Gedenkstätte „Roter Ochse“ zum Elisabeth-Gymnasium.

Für die Eröffnung des Halle-Forums 2017 konnten die Landtagspräsidentin Gabriele Brakebusch sowie der Bürgermeister der Stadt Halle Egbert Geier für ein Grußwort gewonnen werden.

Am Abend hat der Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt ein Zeitzeugengespräch mit ehemaligen Häftlingen von Speziallagern und Schülerinnen und Schülern des Elisabeth-Gymnasiums geführt. Moderiert wurde dies von der Landesbeauftragten Birgit Neumann-Becker und dem Direktor der Landeszentrale für politische Bildung in Sachsen-Anhalt Maik Reichel und musikalisch begleitet vom Chor des Elisabeth-Gymnasiums. Die Biographien der Zeitzeugen konnten in einem Reader nachvollzogen werden, der von der LzA unter Mitarbeit von Dr. Gursky verwirklicht wurde. Der weitere Tagungsablauf verlief reibungslos.

Das 23. Halle-Forum fand am Donnerstag, 26.10.2017 im Tagungsbereich des Hotels „Ankerhof“ vor einer weiterhin sehr interessierten Zuhörerschaft seine Fortsetzung. Im Mittelpunkt stand die Frage der Bewahrung von Erinnerungen. Es ging darum, dass Informationen aus der mündlichen Tradition und aus dem Gedächtnis überhaupt gesichert und später durch Dokumente überprüfbar werden. Zum anderen steht die Frage, wie Informationen und Erinnerungen in die Öffentlichkeit transportiert werden können, aber auch wie Dokumente, Briefe oder Kassiber überhaupt auch für zukünftige Generationen aufbewahrt und zugänglich gemacht werden. Hierbei standen insbesondere die Überlieferungen ehemaliger Häftlinge und politisch Verfolgter im Mittelpunkt, die sich nicht sicher sind, was aus ihrem eigenen Fundus überliefert werden soll, wo dies geschehen kann und wo sie Hilfe dazu bekommen.

Den abschließenden Programmpunkt nutzten die Teilnehmer für eine rege Diskussion u.a. auch zum Problem des Anbringens einer Gedenktafel in Zeitz, wozu das Referat von Herrn Dr. Oskar Schmidt anregte.

Insgesamt trugen sich 100 Teilnehmer in die Liste ein. Damit hat das Halle-Forum eine bisher noch nicht erreichte Teilnehmerzahl erreicht. Hinzu kamen für das Zeitzeugengespräch am Mittwochabend noch ungefähr 150 Schülerinnen und Schüler und z.T. deren Eltern und die Lehrerschaft des Elisabeth-Gymnasiums.

Als Weiterbildung im Rahmen der Lehrerfortbildung nutzten Lehrer anderer Schulen ebenfalls das Halle-Forum.

Die Zusammenarbeit an den drei Tagungsorten - sowohl mit der Gedenkstätte ROTER OCHSE als auch mit dem Hotel „Ankerhof“ und mit dem Elisabeth-Gymnasium Halle - war hervorragend.

Die Resonanz aus dem Teilnehmerkreis während und im Anschluss an das Halle Forum war durchgehend sehr positiv.